

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1873

143 (20.6.1873)

Deutschland.

Berlin, 17. Juni. Sitzung des deutschen Reichstags.

Das Haus tritt in die Spezialberatung des Gesetzesentwurfs betreffend die Einführung der Reichsverfassung in Elsaß-Lothringen ein.

§ 7 wird unverändert genehmigt. § 8 lautet: „Auch nach Einführung der Verfassung und bis zu anderweiter gesetzlicher Regelung kann der Kaiser unter Zustimmung des Bundesraths, während der Reichstag nicht versammelt ist, Verordnungen mit gesetzlicher Kraft erlassen.“

Ferner beantragt Abg. Dr. Reichenberger (Olpe) statt des § 8 einen Paragraphen, welcher bestimmt, daß der Entwurf eines Landesverfassungsgesetzes dem Reichstag in der nächsten ordentlichen Session vorgelegt werde.

Abg. Rath Herzog erklärt sich entschieden gegen diese Anträge, indem er auf deren Unausführbarkeit und auch darauf hinweist, daß die Reichsregierung bei dieser Vorlage mit der sorgfältigsten Erwägung der Rechte des Reichstags vorgegangen sei.

Abg. Peter sen wünscht für Elsaß-Lothringen allerdings recht bald eine Landesverfassung, glaubt aber, daß man dabei mit der größten Vorsicht vorgehen, und zunächst festen Boden unter den Füßen haben müsse.

Abg. Wiquel tritt diesen Ausführungen bei, indem er hervorhebt, daß die Elsaß-Lothringer selbst noch nicht im Klaren darüber sind, welcher Art die Landesverfassung sein solle, welche der Abg. Reichenberger ihnen durch den Reichstag aufdrängen wolle.

Berlin, 17. Juni. Se. Maj. der Kaiser und Königin nahmen gestern Mittag auf Schloß Wabersberg den Vortrag des Botschafters entgegen. Zum Diner bei den Kaiserl. M.M. waren Nachmittags der K. Hausminister Frhr. v. Schleinitz und Gemahlin, der Oberzeremonienmeister Graf v. Stillfried und der franz. Botschafter Vicomte de Sontaut-Diron geladen.

im Februar 1871 konstituierte und bereits 800 Mitglieder in 27 Spezialvereinen zählt, wird am 26. und 27. Sept. d. J. in Jhohoe tagen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 17. Juni. Der Generaldirektor der Welt-Ausstellung, Baron Schwarz, wird allem Anschein nach die längste Zeit Generaldirektor gewesen sein.

Frankreich.

Paris, 17. Juni. Die Kommission für die Affaire Ranc hielt gestern ihre erste Sitzung. Jedes Mitglied legte seinen Standpunkt dar und es bestätigte sich, daß 13 die Ermächtigung zu kriegsgerichtlicher Verfolgung ertheilen und nur zwei zuvor prüfen wollen.

Heute Mittag empfing die Kommission für die Affaire Ranc von Hrn. Ranc eine Zuschrift, worin er sagt: „Ich bin bereits vor der Militärgerichtsbarkeit erschienen und habe keine Erklärungen vor einer parlamentarischen Kommission abzugeben, welche nichts Anderes ist, als das Werkzeug einer politischen Rache.“

Für die künftige Frage, warum der General Admiralault so lange mit der Verfolgung Ranc's geögert habe, hat der „Français“ jetzt eine neue Erklärung.

Die „Presse“ bestätigt, daß der Prinz Napoleon Paris noch nicht verlassen hat; er werde jetzt sogar seinen Aufenthalt in Frankreich noch verlängern müssen, gerade damit es nicht den Anschein habe, als ob ein Druck auf ihn geübt worden wäre.

Verfaulles, 17. Juni. Sitzung der Nationalversammlung vom 16. Juni.

Die Spezialdebatte über den Vertrag mit der Ostbahn-Gesellschaft wird fortgesetzt. Zu Art. 9 entwickelt Hr. Pouyer-Quertier noch einmal die schon neulich abgegebene Erklärung, daß, wenn nicht ganz außerordentliche und unvorhergesehene Umstände eintreten, an der Amortisirung der Schulden der Bank nichts geändert werden solle.

eine Reduktion der 200 Millionen unabwieslich erscheinen lassen, so würde jedenfalls nichts ohne vorgängige Zustimmung der Nationalversammlung geschehen.

Bermischte Nachrichten.

München, 17. Juni. (N. Z.) Eine von den Vorständen der sämtlichen liberalen Bezirksvereine unserer Stadt unterzeichnete Deklaration für Erhaltung der Schwurgerichte und für Freiheit der Presse geht eben an den Reichstag nach Berlin ab.

Zwei Nachträge zur Hebelfeier. II. Als Hebel unterm 2. November 1791 nach Karlsruhe als „Subdiakon“ berufen wurde, hatte er auch die Verpflichtung, von Zeit zu Zeit in der „falschlichen Gossische“ zu predigen; er that das regelmäßig bis zum Jahr 1798.

Zu den Gegenständen, in denen Hebel seit seinem Vortrücken an die obere Abtheilung des Gymnasiums zu unterrichten hatte, gehörte auch das Hebräische. Hebel selbst schätzte seinen Schülern gegenüber, wie seine Lebensbeschreibung erzählt, damit, daß er erklärte, er sei eben so sehr zum Lernen als zum Lehren gekommen.

Zur Charakteristik nach dieser Seite hin mögen noch zwei frische, ganz der zu Scherz und Humor aufgestellten Verfasser des Hausfreundes abspiegelnde Anekdoten aus der obenbezeichneten Quelle hier stehen. Hebel war kein sehr großer Gelehrter. Er mußte sich namentlich im Hebräischen auf jede Stunde genau vorbereiten.

Hamburg, 16. Juni. Das Hamburg-Neu-Porter Post-Dampfschiff „Frelia“, Kapitän Meier, am 5. d. Mts. von Neu-Port abgegangen, ist nach einer Reise von 10 Tagen am 16. d. Mts. 2 1/2 Uhr Morgens in Plymouth angekommen und hat, nachdem es daselbst die Verein.-Staaten-Post, sowie die für England bestimmten Passagiere gelandet, um 3 1/2 Uhr die Reise via Cherbourg nach Hamburg fortgesetzt.

iger gegenüber für erloschen erklärt.
Heidelberg, den 4. Juni 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
K a b.
Deitigsmann.
K. 267. Nr. 3593. Bonndorf.
In Sachen
des Großh. Domänenfiskus
gegen
Unbekannte,
Eigentum betr.
Unter Bezug auf unser Ausschreiben vom
22. März d. J., Nr. 2004, werden, da bis-
her von keiner Seite auf die dort bezeich-
nete Liegenschaft irgend welche Ansprüche ge-
macht wurden, alle dinglichen Rechte, lehen-
rechtliche oder fideikommissarische Ansprüche
auf dieselben im Verhältnis zum neuen Er-
werber oder Unterpfandsgläubiger für er-
loschen erklärt.
Bonndorf, den 14. Juni 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
S c h n i e.
Bachmann.
K. 283. Nr. 5283. Schwellingen.
Gegen Buchdruckerbesitzer Hugo Hagen
von Schwellingen haben wir Sant erkannt,
und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs-
antrag Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt
auf
Donnerstag den 3. Juli d. J.,
Vorm. 10 Uhr.
Es werden alle Diejenigen, welche aus

was immer für einem Grunde Ansprüche
an die Santmasse machen wollen, aufgefor-
dert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei
Bermüdung des Ausschusses von der Sant,
persönlich oder durch gehörig Bevollmäch-
tigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden
und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder
Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre
Beweisurkunden vorzulegen oder den Be-
weis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Masse-
pfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt,
und ein Borg- oder Nachlassvergleich ver-
sucht werden, und es werden in Bezug auf
Borgergleiche und Ernennung des Masse-
pflegers und Gläubigerausschusses die Nicht-
erscheinenden als der Mehrheit der Erschei-
nenden beitretend angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger
haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen
dahier wohnenden Gewalthaber für den
Empfang aller Einbindungen zu bestellen,
welche nach den Befehlen der Partei selbst
geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren
Befugnisse und Erkenntnisse mit der glei-
chen Wirkung, wie wenn sie der Partei er-
öffnet wären, nur an dem Sitzungsorte
des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise
denjenigen im Auslande wohnenden Gläubi-
ger, deren Aufenthalt bekannt ist, durch die
Post zugehen werden.
Schwellingen, den 17. Juni 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
S a u r.

Vermögensabsonderungen.
K. 232. Nr. 3350. Karlsruhe. Die
Ehefrau des Bäckers Theodor Schröder,
Emma, geb. Weder von Dietzheim, hat
gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögens-
absonderung erhoben, und ist Tagfahrt zur
Verhandlung auf
Samstag den 13. September d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
anberaumt. Dies wird zur Kenntnissnahme
der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 13. Juni 1873.
Großh. bad. Kreis- und Folgericht,
II. Civilkammer.
K. u. Stoeffer.
K. 233. Nr. 3097. Offenburg.
In Sachen der Ehefrau des Schreiners
Reinold Amrein, Luise, geb. Huber,
von Oppenau, Klägerin Appellantin, gegen
ihren genannten Ehemann, Beklagten, Ap-
pellanten, Vermögensabsonderung betr.,
wurde durch abänderndes Urtheil zweiter
Instanz vom 9. Mai d. J., Nr. 2546, nach
dem Antrag der Klägerin auf Vermögens-
absonderung erkannt; was hiermit zur
Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich be-
kannt gemacht wird.
Offenburg, den 7. Juni 1873.
Großh. bad. Kreis- und Folgericht,
Appellationskammer.
S t e m p f.
K. u. S t o e f f e r.

Berücksichtigungsverfahren.
K. 239. Nr. 5101. Eppingen. Nach-
dem die Katharina Pfau vom Urschelba-
cherhof bei Sinshausen, zuletzt hier wohnhaft,
der öffentlichen Aufforderung vom 23. Mai
v. J., Nr. 4257, innerhalb der festgesetzten
Frist keine Folge geleistet, wird auf weite-
ren Antrag ihre Abwesenheit an unbefan-
nten Orten für anerkannt, mithin sie für ver-
schollen erklärt. Eppingen, den 11. Juni
1873. Großh. bad. Amtsgericht. Kugler.
Entmündigungen.
K. 270. Nr. 6484. Bühl. Die Ehe-
frau des Alois Dechtold von Altschweier,
Karolina, geb. Schmitt, wurde wegen
Gemüthschwäche entmündigt und ihr Josef
Baumann von Altschweier als Vor-
mund bestellt.
Bühl, den 14. Juni 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
J a c o b i.
Leibinger.
K. 290. Nr. 7773. Tauberbischofs-
heim.
Beschluss.
Josefa Dieber von Königshofen wurde
durch diesseitiges Erkenntnis vom 23. Mai
l. J. wegen Gemüthschwäche entmündigt,
und ist Peter Dieber von Königshofen
zum Vormund derselben ernannt worden.
Tauberbischofsheim, den 12. Juni 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
L o c h b ä h l e r.

Erbsverordnungen.
K. 237. U. S. Nr. 232. Kenzingen.
Albrecht Schwarz, Bierbrauer in Phi-
ladelphia, oder falls derselbe gestorben, des-
sen Kinder, sind zur Erbschaft ihrer Eltern
beziehungsweise Großeltern, der Fried-
rich Schwarz Eheleute hier, kraft Gesetzes
mitberufen, dem zu Folge sie hiermit aufge-
fordert werden, sich
binnen 3 Monaten
bei mir zur Mitwirkung bei den Theilungs-
verhandlungen zu melden, widrigenfalls sie
vom Nachlasse Nichts erhalten würden.
Kenzingen, den 13. Juni 1873.
Großh. Notar.
S t r a u b.
K. 236. U. S. Nr. 347. Kenzingen.
Barbara, geb. Nieder, Ehefrau des Jo-
sef Rüdiger von Heimbach, im Jahre
1854 nach Amerika ausgewandert und seit-
her vermisst, ist zur Erbschaft ihres ledigen
Bruders Johann Nieder von Heimbach
mitberufen, dem zu Folge sie, und falls sie
gestorben, deren eheliche Leibeserben, aufge-
fordert werden, sich
binnen 3 Monaten
zur Mitwirkung bei den Theilungsverhand-
lungen dahier zu melden, widrigenfalls sie
von der Erbschaft ausgeschlossen würden.
Kenzingen, den 13. Juni 1873.
Großh. Notar.
S t r a u b.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.
K. 975. Sandhofen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die be-
zeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes ge-
löscht werden.
Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das
Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.
Sandhofen, den 20. Mai 1873.
Das Landgericht.
B o h m a n n.

Des Eintrags				Des Eintrags			
Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
1. Einträge im Pfandbuch Band VII.							
4. März 1831	273	Johann Meißner von hier	130	26. Sept. 1835	543	Georg Weitel von hier	187
"	"	Jacob Herzberger " "	141	"	"	Derfelbe " "	177
"	"	Georg Ewald " "	134	15. Jan. 1836	549	Andreas Schmitt Wb. " "	540
"	"	Friedrich Bad " "	98	"	"	Adam Umfätter " "	155
29. April	275	Jacob Arz " "	190	"	"	Adam Berninger " "	410
"	276	Adam Lang " "	114	26. Jan.	554	Johann Wolf " "	450
1. Juli	284	Jacob Ihle " "	443 46	"	"	Nikolaus Guldner von hier. Kaufschilling	
"	285	Jacob Winkler " "		16. Sept.	623	Heinrich Zellmann " "	
"	"	Derfelbe " "		25. Okt.	626	Johann Schilling " "	
"	"	do. " "		24. Jan. 1837	640	Christian Winkler " "	
"	"	Philipp Bad " "		"	"	Georg Herbel " "	211
"	"	Jacob Bender " "		"	"	Michael Brauch " "	237
"	"	Derfelbe " "		"	"	Johann Gleichner " "	138
"	"	Franz Wipfinger " "		"	"	do. " "	136
"	286	Peter Herzberger zu Scharhof	167 25	17. Febr.	645	Philipp Eichmayer " "	339
8. Juli	287	Johann Meißner von hier	630	25. April	657	Peter Wehr, Ad. Sohn, " "	
29. Juli	288	Georg Wehr " "	350	12. Mai		Valentin Reiber " "	
"	291	Derfelbe " "	621 45	3. Juli	664	Jacob Winkler " "	126
15. Okt.	292	Jacob Erbächer " "	137	"	"	Friedrich Herbel II. " "	136
9. Febr.	327	Ernst Krämer " "	200	"	"	Georg Herbel d. J. " "	445
1. März	335	Jacob Lang " "	300	"	"	Franz Wipfinger " "	142
17. April 1832	342	Georg Schenkel " "	803	2. Einträge im Pfandbuch Band VIII.			
"	"	Johann Weikel, Pfl. Sohn, " "	493	15. März 1838	48	Franz Eichhorn von hier	500
"	"	Georg Herbel " "	180	9. Juli	66	Joh. Peter Wehr, Ad. Sohn, " "	
"	"	Adam Weiland " "	176	31. Okt.	74	Peter Michel, Rathsdienere " "	
"	343	Michael Brauch " "	550	15. März 1839	92	Philipp Friedrich Bad " "	205
"	"	Peter Winkler " "	450	"	"	Johann Müller, als Kurator des blödsinnigen Friedrich Wilhelm Schwager von hier. Kaufschilling	1809
2. Mai 1833	377	Heinrich Diehl " "	111	6. Mai 1840	163	Johann Herweh d. A. " "	525
"	"	Georg Wade " "	100	2. Juli	176	Franz Haller " "	400
"	"	Peter Herzberger " "	166	28. Aug.	178	Michael Brauch " "	150
"	"	Valentin Reiber " "	174	3. Einträge im Grundbuch Band VI.			
"	"	Johann Wittner " "	287	25. Febr. 1831	168	Johann Weikel von hier	300
"	"	Lobias Ihle " "	125	7. Mai	175	David Brombacher von Kirchgarts- hausen	388
"	"	Johann Bender " "	80	28. Mai	178	Johann Arz von hier	195
"	"	do. " "	232	9. Okt.	200	Michael Bad " "	110
"	"	Johann Umfätter " "	106	10. März 1832	220	Johann Arz " "	94
"	"	Johann Wegel " "	276	13. April	239	Georg Schmitt " "	105
"	"	Heinrich Diehl " "	110	12. Mai	246	Johann Arz I. " "	1600
"	"	Lobias Ihle " "	152	25. Okt.	251	Johann Wittner " "	80
"	"	Johann Wittner " "	12	13. Jan. 1833	282	Georg Guldner " "	100
"	"	Adam Umfätter " "	180	20. Nov.	436	Andreas Sommer, Andr. Sohn, von hier	725
"	379	Lobias Herbel " "	12	4. Einträge im Grundbuch Band VII.			
"	"	Jacob Michel " "	100	6. April 1837	40	Adam Arz von hier	124 50
"	"	Jacob Lang " "	122	7. April	41	Adam Schäfer " "	97 30
"	"	Valentin Reiber " "	427	14. April	53	Christof Reiber " "	250
"	"	Franz Wipfinger " "	136	13. Mai	58	Jacob Erbächer " "	155
18. Okt.	423	Elisabethe Büchler, Ehefrau des Ja- cob Bender von hier	100	26. April 1838	84	Christian Winkler " "	524
"	"	Derfelbe " "	120	15. Mai	91	Philipp Friedrich Weiler " "	50
"	"	do. " "	60	3. Aug.	98	Jacob Herbel jung " "	111
15. Febr. 1834	446	Christof Sponagel von Sandtorf	322 26	6. Febr. 1839	126	Georg Herbel jung " "	200
28. Febr.	450	Jacob Winkler von hier	500	7. Febr.	127	Michael Erbacher " "	150
24. März	462	Heinrich Diehl " "	928 26	20. Mai 1840	227	Franz Wittner " "	260
18. Juli	469	Jacob Weikel " "	797 12	"	"	David Brombacher von Lampertheim	
"	"	Derfelbe " "	797 12	"	"		
28. Juli	476	Johann Schmeißer " "	300	"	"		
19. Mai 1835	527	Peter Kögler Ehefrau " "	400	"	"		
23. Sept.	541	Peter Klein " "	63 29	"	"		
"	542	Johann Müller " "	1800	"	"		
"	"	Derfelbe " "	200	"	"		

Gemeinde Sandhofen.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Ewald.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbucheinträgen.

B. 369. Hottingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Blatt Nr. 30, werden die nachverzeichneten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Grund- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls diese Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Das Pfandgericht: Bürgermeister Gerschbach.

Der Vereinigungs-Kommissar: G. Fr. Hirscholzer.

Main table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung, Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung. Includes sections I, II, and III for different books.

Berm. Bekanntmachungen. Holzversteigerung. Von einer ca. 185 Ar haltenden Waldfläche oberhalb der Bahnstrecke Hornberg-St. Georgen, Gemarkung Gremelsbach...

Montag den 23. Juni, Morgens 10 Uhr, bei der Bauhütte auf dem Bahndamme in Gremelsbach, bei ungünstiger Witterung im Gasthaus zum Rößle daselbst, das Holz, bestehend in ca. 560 Lammensämmen...

Vor der Steigerung werden die Bedingungen bekannt gemacht, welche übrigens bis dahin auch auf dem Geschäftszimmer der unterfertigten Stelle sowohl als auch in obengenannter Bauhütte zur Einsicht aufliegen. Triberg, den 12. Juni 1873. Groß-Eisenbahnbau-Inspektion. Grabenbräuer.

Gastwirthschaft zu verpachten. Eine Gastwirthschaft in bester Lage der Stadt Heidelberg, an der Hauptstraße, ganz nahe am Bahnhof gelegen und neu umgebaut und eingerichtet, schon längere Jahre mit bestem Erfolg betrieben worden, besteht aus einem großen Wirthszimmer nebst neun Zimmern zum Logiren und den noch dazu gehörigen Räumlichkeiten, wird bis Michaeli dieses Jahres pachtlos.

Bewerber, welche lautionsfähig und schon ein Geschäft auf anderem Platz mit Erfolg betrieben haben, können sich melden. Die Expedition sagt wo? B. 500.2.